

Inside



wpd auf der WindEnergy Hamburg vom 25. bis 28. September 2018 Seite 4



wpd erfolgreich
in Frankreich Seite 3



**wpd feiert
Windparkfeste**
In den vergangenen Wochen richteten wir gleich zwei Windparkfeste aus. Dazu wurden zahlreiche Gäste der umliegenden Gemeinden begrüßt. Seite 4



„Wind ist mein Element“



*Hauke Heitmann
Abteilungsleiter Projekteinkauf*



Oft steht Hauke Heitmann auf seinem Board, gleitet über das Wasser und reitet mit seinem Kite die Wellen ab. Nicht nur privat genießt er die Kraft der Natur. Als Abteilungsleiter für wpds Projekteinkauf ist Wind auch die treibende Kraft für seine tägliche Arbeit. Seit 13 Jahren ist er verantwortlich für wpds deutsche Kooperationen und ein Team von mittlerweile zwölf Personen. Im Interview erzählt er, wie wichtig wpd die Partnerschaften sind.

Welchen Stellenwert haben Kooperationen für wpd?

Partnerschaften mit anderen Entwicklern sind seit jeher sehr wichtig für wpd. Immerhin begründet sich der Ursprung des Unternehmens im Jahr 1996 auf Kooperationen. Denn anfangs haben wir uns darauf spezialisiert, mit kleineren Entwicklern gemeinsam Projekte umzusetzen. Unsere Kernaufgabe hat sich darauf beschränkt, Finanzierungen sicherzustellen und Projekte zu vermarkten. Im Laufe der Zeit haben wir immer mehr Projekte in früheren Stadien und auch die Verantwortung für die Projekte übernommen, so dass wir innerhalb der letzten 13 Jahre sage und schreibe 1.100 MW in Kooperationen realisiert haben. Das sind 230 Projekte mit insgesamt 445 Anlagen.

Es gibt eine Vielzahl an Kooperationen, die wir in unserer Anfangsphase eingegangen sind und die noch immer Bestand haben. Dadurch sind viele vertrauensvolle Beziehungen und Freundschaften zu unseren Partnern gewachsen. Dieser gute Umgang miteinander ist die Basis für unsere Arbeit und genau das ist es auch, was mir persönlich sehr viel Freude an meinem Job bereitet: die guten und freundschaftlichen Bande innerhalb der Branche und die vielen unterschiedlichen Charaktere.

Wie ist das Team aufgestellt?

Eine unserer größten Stärken ist die Beständigkeit unseres Teams. Viele von uns arbeiten seit über zehn Jahren im Unternehmen. Deshalb haben unsere mittlerweile 60 Partner seit Jahren dieselben Ansprechpartner. So hat sich ein großes Netzwerk aufgebaut, von dem auch neuere Kooperationspartner profitieren. Insgesamt sind wir zu zwölf – darunter Projekteinkäufer, technische Projekt-, Realisierungs- und Vertragsmanager. Unsere lange Erfahrung führt auch dazu, dass wir unsere Entscheidungen weitestgehend selbstständig innerhalb der Abteilung treffen und wir somit reaktionsschnell sein können. Außerdem vereinen wir hier bei wpd alle Fachkompetenzen, die es braucht, um einen Windpark erfolgreich zu realisieren. Somit können wir jedes Projekt sehr individuell und kompetent betreuen.

Welche Entwicklung ist bei Projektpartnerschaften zu beobachten?

Ganz aktuell erleben wir, dass Kooperationen für viele Entwickler ein gutes Mittel sind, um ihre Projekte voranzutreiben. Viele, mit denen wir auch schon zuvor kooperiert haben, sind nun auf uns zugekommen und haben die Partnerschaft intensiviert. Sicherlich hilft uns dabei auch, dass wpd nicht nur national, sondern auch international aufgestellt ist. Mit diesem Portfolioeffekt können wir langfristige Sicherheit liefern, Projektrisiken minimieren und gute Preise bieten.



wpd bei französischer Ausschreibung erfolgreich

Gute Neuigkeiten aus Frankreich: wpd war bei der ersten Ausschreibung des Landes für Strom aus Onshore-Windenergie erfolgreich und wurde in allen drei eingereichten Projekten bezuschlagt.

In der Region Auvergne-Rhône-Alpes im Zentrum des Landes punktete wpd mit dem Projekt Peyrusse (acht Windenergieanlagen (WEA) mit 18,4 MW), in der Nouvelle-Aquitaine war das französische Team mit dem Projekt Hiesse (vier WEA mit 13,8 MW) erfolgreich und in der Region Pays-de-la-Loire im Nordwesten Frankreichs gab es den Zuschlag für das Projekt Auzay (neun WEA mit 32,4 MW) erhalten.

Mit dem Zuschlag für insgesamt 64,6 MW bei einem gesamten Ausschreibungsvolumen von 500 MW stärkt wpd so seine Position als einer der führenden Entwickler im französischen Markt.

Der Bau der drei Projekte ist für Mitte 2020 und die Inbetriebnahme für Dezember 2020 geplant. Derzeit befinden sie sich in sehr unterschiedlichen Stadien: Für Peyrusse erhielt wpd bereits 2011 die Genehmigung und für Auzay war es Mitte Juli dieses Jahres so weit. Das Projekt Hiesse hat zurzeit noch keine Genehmigung, jedoch hat sich das Projekt bereits in einem Aufruf für Projekte auf kommunaler Ebene durchsetzen können.

Auzay ist nicht nur das erste wpd Projekt in dem Département Vendée, sondern auch das erste Projekt, das wpd als typenoffene Genehmigung (box permit) eingereicht hat. Die neun WEA in Auzay werden außerdem auf einen Schlag mehr MW erzeugen als die 50 WEA, die bereits in dem Gebiet Plaine-du-Sud-Vendée installiert sind, da die wpd WEA doppelt so groß sein werden wie die bereits installierten Anlagen. Für Peyrusse wird das französische Team selbst das Umspannwerk bauen – nach Joux-la-Ville das zweite Umspannwerk in Frankreich in Eigenregie.

Zum Ausschreibungssystem

Die französischen Ausschreibungen für Onshore-Windenergie wurden im Mai 2017 beschlossen. Sie erfolgen in jährlich zwei Runden à 500 MW für zunächst insgesamt 3.000 MW. Eine „de minimis“ Regelung ermöglicht parallel kleineren Projekten bis zu sechs WEA und bis maximal drei MW Nennleistung je WEA den Zugang zur Förderung im Marktprämien-system, so dass auch künftig eine Projektentwicklung in Regionen mit stärkeren räumlichen Restriktionen möglich ist.

Die rege Teilnahme an der ersten Ausschreibungsrunde sowie der sich ergebende Durchschnittspreis von 65,4 €/MWh für 20 Jahre wurden in Frankreich als deutliches Signal für die Konkurrenzfähigkeit der Windenergie gegenüber der vorherrschenden Atomenergie gewertet.

Fotos:
wpd Windpark
Blanc Mont



Windparkfeste in Holzthaleben und Redlin



*Kremserfahrt im
Windpark Holzthaleben*

In den vergangenen Wochen feierte wpd gleich zwei Inbetriebnahmen. Im thüringischen Holzthaleben begrüßte wpd 200 Gäste – Bürger der Gemeinde, Bürgermeister Steinmetz und den Kreisbeigeordneten Scheja sowie alle Beteiligten und Interessierten, um den offiziellen Startschuss für die fünf Nordex N-117 mit einer Nennleistung von 12 MW zu zelebrieren. Für gute Stimmung sorgten die Vorführungen der örtlichen Integrativen KiTa und der Grundschule sowie Kutschfahrten, die wpd organisierte.

Gute Laune verbreiteten auch die Mooster Zwerge der gleichnamigen KiTa und der regionale Motorradclub auf dem Windparkfest in Redlin in Mecklenburg-Vorpommern. Zusammen mit naturwind organisierte wpd darüber hinaus zahlreiche Aktionen, etwa einen Plastiktüten-gegen-Stoffbeutel-Tausch, Kremserfahrten oder Probefahrten mit E-Bikes. Im Mittelpunkt standen aber die zehn E-101 Anlagen des Parks, zu denen die wpd Kollegen zahlreiche Informationen bereitstellten. Das nächste Windparkfest steht diesen Herbst in Langwedel an.

Besuchen Sie uns auf der WindEnergy Hamburg



Ende September findet sich die Branche zur Weltleitmesse der Windenergie in Hamburg ein. Vom 25. bis 28. September sind insgesamt 1.400 Aussteller auf dem Messegelände der WindEnergy anzutreffen. Außerdem sind zahlreiche Konferenzen und Workshops sowie Side Events geplant. Auch das Team von wpd wird natürlich auf der Messe anzutreffen sein. Besuchen Sie uns am Stand 221 in Halle A1.



IEC eine Woche zu Gast bei wpd



Im Juni traf sich auf Einladung der wpd windmanager die IEC (International Electrotechnical Commission) in der wpd Firmenzentrale in Bremen. Vier Tage saßen die Experten zusammen, um neue Richtlinien für Windmessungen und Ertragsgutachten zu entwickeln. Anwesend waren Spezialisten der Hersteller Enercon, SENVI-ON, Siemens, Goldwind, GE und Gutachter von DEWI, Deutsche WindGuard oder ANEMOS. Außerdem beteiligten sich Universitäten und Forschungseinrichtungen und Betreiber wie NREL, Natural Power und Ørsted an dem Meeting.

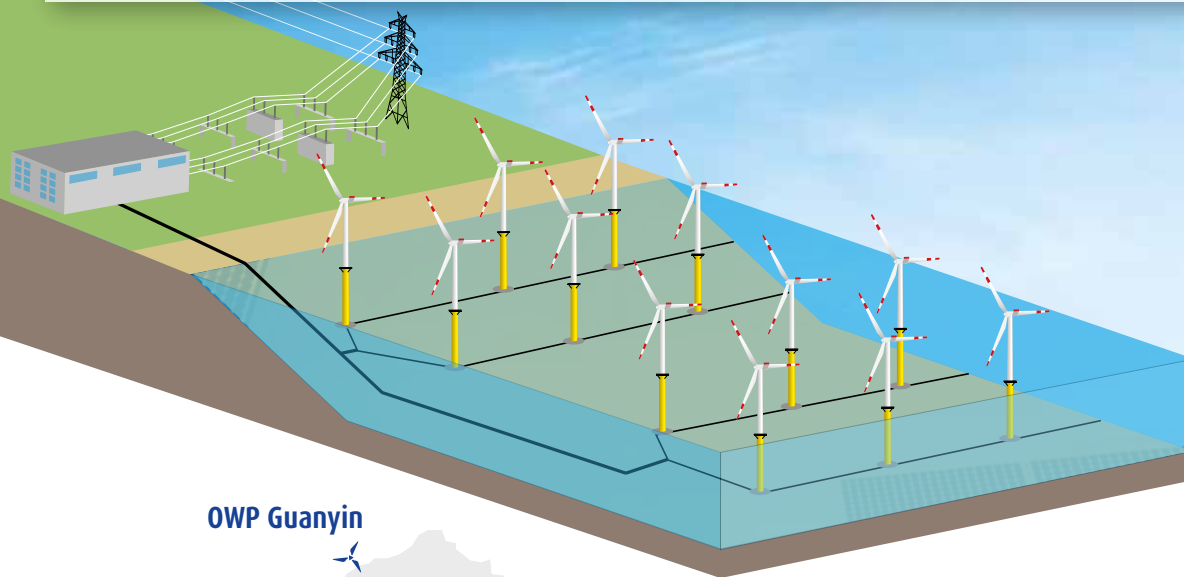
In einzelnen Arbeitsgruppen erarbeiteten die Teilnehmer Inhalte der neuen Richtlinie. Ein Konsens konnte noch nicht abschließend gefunden werden, da sich insbesondere zwischen dem US amerikanischen Markt und dem europäischen Markt Unterschiede in der Vorgehensweise, den Methodiken und den Ergebnissen zeigten. Deshalb bleibt es spannend, inwieweit sich die Kommission international auf sinnvolle Vorgehensweisen einigen kann. Ein finales Ergebnis ist 2020 zu erwarten.

wpd rückt Photovoltaik in neuen Fokus



Die Photovoltaik ist eine wichtige Säule der erneuerbaren Energien und oft machen hier technologieübergreifende Lösungen Sinn. Deshalb rückt wpd die Photovoltaik wieder stärker in den Fokus. Derzeit arbeiten wir daran, die Projektpipeline auszubauen und lokale Teams in den Schwerpunktregionen Europa, Nordamerika und Teilen von Asien zu verstärken. In Frankreich haben wir beispielsweise im Frühjahr dieses Jahres ein eigenes Büro gegründet, das die französischen Projekte mit einer Pipeline von 360 MWp vorantreibt.





Die 640 MW des Offshore-Windparks Yunlin werden über Onshore-Umspannwerke in das taiwanesisches Netz gespeist.

OWP Guanyin

Taiwan

OWP Yunlin

1.000 MW in Taiwan – wpd baut die ersten großen Offshore-Parks des Landes

千里之行始於足下 – Eine Reise von tausend Meilen beginnt mit dem ersten Schritt. So lautet eine alte asiatische Weisheit. Für unsere taiwanesischen Offshore-Projekte Yunlin und Guanyin begeben wir uns zwar nicht auf eine 1.000 Meilen Reise, aber sage und schreibe 1.000 MW sind es schon, die es zu realisieren gilt. Denn die taiwanesischen Regierung hat in einem Auswahlverfahren Ende April wpd den Zuschlag für die beiden Projekte erteilt.

Die Tatsache, dass die besagten ersten Schritte für die Projekte viel früher als bei allen anderen Mitbewerbern getätigt wurden und das Projekt Guanyin als erstes die notwendige Umweltgenehmigung erhalten hatte, waren dabei wichtige Faktoren. Außerdem überzeugte die Kombination aus den Erfahrungen mit den bisherigen Onshore-Projekten zusammen mit der lokalen Anbindung: „Wir sind mit einem eigenen Team von über 75 taiwanesischen Mitarbeitern vor Ort. Damit haben wir nicht nur ein Alleinstellungsmerkmal, wir haben auch eine optimale Basis, um die Parks erfolgreich umzusetzen“, so Eike Rietzrau, stellvertretender Projektleiter, der vor anderthalb Jahren für wpd nach Taipeh gezogen ist.

Die Projekte befinden sich in leicht versetzten Planungsphasen. Yunlin mit 640 MW wird das erste Projekt sein. Der Ausschreibungsprozess für die vier Hauptgewerke (Turbinen, Fundamente, Verkabelung

und das Onshore-Umspannwerk) ist so gut wie abgeschlossen und damit ist auch klar, dass insgesamt 80 Anlagen der 8-MW-Klasse gebaut werden – die erste Hälfte der Anlagen bis 2020.

Parallel läuft die Vorbereitung der Finanzierung auf Hochtouren. „Bei Banken und Investoren besteht ein hohes Interesse in den taiwanesischen Markt einzusteigen. Die positiven Rahmenbedingungen und die Möglichkeit, mit einem erfahrenen Partner den neuen Markt zu erschließen, ist sicherlich eine wichtige Motivation“, erklärt Björn Nullmeyer, der bei wpd für die Finanzierung zuständig ist.

Guanyin ist das zweite Projekt. Die 350 MW werden ab 2021 ans Netz gehen. Derzeit laufen unter anderem detaillierte Bodenuntersuchungen und Windmessungen sowie die Vertragsverhandlungen für die Gewerke. Klar ist aber bereits, dass das Parkdesign ein grundlegend anderes sein wird als Yunlins. Denn die Lage im Nordwesten Taiwans und die Nähe zum Flughafen machen die Luftsicherung und damit die Höhenbeschränkung der Anlagen zu wichtigen Faktoren der Planung. Außerdem wird das Projekt noch mehr lokale Wertschöpfung beinhalten – eine für die taiwanesischen Regierung wichtige Motivation für die Offshore-Pläne.



Alle Prüfungen und Fristen im Blick?

Die Anforderungen an die Betriebsführung nehmen kontinuierlich zu. Vor allem im Bereich der Prüfungen und Fristen müssen sich Betriebsführer wachsenden Regularien stellen. Mit der Größe des Anlagenbestands steigt der Aufwand, um Wiederkehrende Prüfungen (WKP), Betriebssicherheitsverordnungen und Co. ordnungsgemäß abzuwickeln.

Termin- und Fristenmanagement bei wpd windmanager

Um die Vielzahl der Prüfungen und Fristen stets im Blick zu haben, nutzt wpd windmanager ein zentrales Termin- und Fristenmanagement. „Bei rund 2.000 Windenergieanlagen, die wir in der Betriebsführung haben, ist dies zwingend erforderlich“, verdeutlicht Jonas Lesch, Technisches Management bei wpd windmanager. „Ohne ein solches System können Betriebsführer die Masse an Prüfungen, Fristen und individuellen Vertragskonstellationen nicht professionell händeln.“

Steht in einem Windpark etwa eine WKP an, informiert das Termin- und Fristenmanagement alle Ansprechpartner. Die notwendigen Maßnahmen werden so frühzeitig geplant, um potentielle Synergieeffekte zu nutzen, etwa durch die gleichzeitige Ausführung mehrerer Prüfungen.

Ermittlung von Prüffristen

Bevor die Prüffristen ins System kommen, ist einiges an Vorarbeit zu leisten. „Das beginnt bei der Ermittlung der Fristen“, erklärt Lesch. „Nicht immer ist unmittelbar klar, was in einem Windpark geprüft werden muss oder was zum Beispiel dringend empfohlen wird.“ Hinzu kommen die unterschiedlichen Ebenen. „Was ist gesetzlich vorgeschrieben? Gibt es darüber hinaus vertragliche oder versicherungsbedingte Regelungen? Und welche Rolle spielt insbesondere das Thema Arbeitssicherheit?“, so Lesch.

Für jeden Windpark müssen die Betreiber potentielle Gefährdungen identifizieren und in sogenannten Gefährdungsbeurteilungen bewerten. Das Ziel ist es, Unfällen oder anderen gesundheitlichen Beeinträchtigungen präventiv entgegenzuwirken. Dabei sind regelmäßige Prüfungen und die Ermittlung der Prüffristen unter Berücksichtigung der folgenden Regularien besonders wichtig:

- Auflagen aus der Baugenehmigung, geltende Richtlinien, Gesetze und Verordnungen, wie etwa DIBt-Richtlinie, Betriebssicherheitsverordnung, Unfallverhütungsvorschriften, technische Regeln, ...
- Vertrags- und versicherungsbedingte Prüfungen, die anhand der bestehenden Verträge und beispielsweise gesicherten Gewährleistungsansprüchen ermittelt werden
- besondere Auflagen durch HSE- bzw. Arbeitssicherheitsmaßnahmen (Schulungen, Anlagenverantwortung, Arbeitsschutz, Brandschutz, Blitzschutz, ...)
- individuelle Prüfungen, abhängig vom Zustand der jeweiligen Windenergieanlage, wie etwa jährliche Inspektionen im Rahmen des Weiterbetriebs

„Im Einzelfall gilt es zu klären, welchen Einfluss die Prüfungen auf den sicheren Windpark-Betrieb haben und welche vorrangig zu behandeln sind“, äußert Lesch. „Darum haben wir uns bewusst eigene, höhere Maßstäbe gesetzt – was zum Beispiel den Umgang mit empfohlenen Prüfungen angeht.“ Hier sollten sich Betreiber professionelle Unterstützung suchen. Eine Nicht-Einhaltung von erforderlichen Prüfungen und Fristen zieht enorme Kosten – und in der Regel auch rechtliche Konsequenzen – nach sich.

wpd onshore GmbH & Co. KG

Stephanitorsbollwerk 3 (Haus LUV)
28217 Bremen
T + 49 (0) 421 168 66-10
F + 49 (0) 421 168 66-66
info@wpd.de
Dipl.-Kfm. (FH) Carsten Schulz

wpd europe GmbH

Stephanitorsbollwerk 3 (Haus LUV)
28217 Bremen
T + 49 (0) 421 168 66-10
F + 49 (0) 421 168 66-66
info@wpd.de
Dipl.-Oec. Ralf Ketteler

Impressum

Herausgeber
wpd AG
Stephanitorsbollwerk 3 (Haus LUV)
28217 Bremen
T + 49 (0) 421 168 66-10
F + 49 (0) 421 168 66-66
info@wpd.de

Redaktion
Christian Schnibbe,
Sarah Cramer von Clausbruch

Fotos
iStock,
wpd, wpd windmanager

wpd offshore GmbH

Stephanitorsbollwerk 3 (Haus LUV)
28217 Bremen
T + 49 (0) 421 168 66-10
F + 49 (0) 421 168 66-66
info@wpd.de
Achim Berge Olsen LL.M.

wpd windmanager GmbH & Co. KG

Stephanitorsbollwerk 3 (Haus LUV)
28217 Bremen
T + 49 (0) 421 897 660 0
F + 49 (0) 421 897 660 99
windmanager@wpd.de
Dr. Klaus Meier

www.wpd.de

www.windmanager.de